

**Grunddatenerfassung
im FFH-Gebiet 5018-308
„Hohe Hardt und Geiershöhe /
Rothebuche“**



**Büro für landschaftsökologische
Analysen und Planungen
www.avena-marburg.de**

**Bearbeitung:
Dipl.-Biol. C. Hepting
Dipl.-Biol. B. v. Blanckenhagen
Dipl.-Biol. M. Meyen**

**Im Auftrag des Regierungspräsidiums in Gießen
November 2008**

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgabenstellung	6
2	Einführung in das Untersuchungsgebiet	6
2.2	Geographische Lage, Klima, Entstehung des Gebietes	6
2.3	Aussagen der FFH-Gebietsmeldung und Bedeutung des Untersuchungsgebietes	7
3	FFH-Lebensraumtypen (LRT)	7
3.1	LRT 3160 Dystrophe Seen	8
3.1.1	Vegetation	8
3.1.2	Fauna	8
3.1.3	Habitatstrukturen	8
3.1.4	Nutzung und Bewirtschaftung	8
3.1.5	Beeinträchtigungen und Störungen	8
3.1.6	Bewertung des Erhaltungszustandes	9
3.1.7	Schwellenwerte	9
3.2	LRT 6430 Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume	9
3.2.1	Vegetation	9
3.2.2	Fauna	10
3.2.3	Habitatstrukturen	10
3.2.4	Nutzung und Bewirtschaftung	10
3.2.5	Beeinträchtigungen und Störungen	10
3.2.6	Bewertung des Erhaltungszustandes	10
3.2.7	Schwellenwerte	10
3.3	LRT 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	11
3.3.1	Vegetation	11
3.3.2	Fauna	11
3.3.3	Habitatstrukturen	11
3.3.4	Nutzung und Bewirtschaftung	11
3.3.5	Beeinträchtigungen und Störungen	12
3.3.6	Bewertung des Erhaltungszustandes	12
3.3.7	Schwellenwerte	12
3.4	LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	13

3.4.1	Vegetation	13
3.4.2	Fauna	13
3.4.3	Habitatstrukturen	13
3.4.4	Nutzung und Bewirtschaftung	13
3.4.5	Beeinträchtigungen und Störungen	13
3.4.6	Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT	14
3.4.7	Schwellenwerte	14
3.5	Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	15
3.5.1	Vegetation	15
3.5.2	Fauna	15
3.5.3	Habitatstrukturen	15
3.5.4	Nutzung und Bewirtschaftung	15
3.5.5	Beeinträchtigungen und Störungen	15
3.5.6	Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT	16
3.5.7	Schwellenwerte	16
4	Arten (FFH-Richtlinie, Vogelschutz-Richtlinie)	16
4.1	FFH-Anhang II-Arten	16
4.2	Arten der Vogelschutzrichtlinie	16
4.3	FFH-Anhang IV-Arten	16
4.4	Sonstige bemerkenswerte Arten	17
5	Biotoptypen und Kontaktbiotope	18
5.1	Bemerkenswerte, nicht FFH-relevante Biotoptypen	18
5.2	Kontaktbiotope des FFH-Gebietes	18
6	Gesamtbewertung	19
6.1	Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit den Daten der Gebietsmeldung ...	19
6.2	Vorschläge zur Gebietsabgrenzung	20
7	Leitbilder, Erhaltungsziele	20
7.1	Leitbilder	20
7.2	Erhaltungsziele	20
8	Erhaltungspflege, Nutzung und Bewirtschaftung zur Sicherung und Entwicklung von FFH-LRT und -Arten	23
8.1	Nutzungen und Bewirtschaftung, Vorschläge zur Erhaltungspflege	23
8.2	Vorschläge zu Entwicklungsmaßnahmen	24

9	Prognose zur Gebietsentwicklung	26
10	Anregungen zum Gebiet	27
11	Literatur	27
12	Anhang	28
12.1	Ausdrucke der Reports der Datenbank	28

12. Anhang

12.1 Ausdrücke der Reports der Datenbank

- Liste der LRT-Wertstufen
- Dokumentation der Dauerbeobachtungsflächen/Vegetationsaufnahmen
- Artenliste des Gebietes (Dauerbeobachtungsflächen, LRT-Wertstufen und Angaben zum Gesamtgebiet)
- Bewertungsbögen

12.2 Fotodokumentation

12.3 Kartenausdrucke

Karte 1: FFH-Lebensraumtypen in Wertstufen (inkl. Lage der Dauerbeobachtungsflächen) und Punktverbreitung bemerkenswerter Arten

Karte 2: Biotoptypen inkl. Kontaktbiotope

Karte 3: Nutzungen

Karte 4: Beeinträchtigungen für LRT, Arten und Gebiet

Karte 5: Vorschläge zu Pflege, Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen für LRT, Arten und Gebiet

12.4 Gesamtliste bemerkenswerter Tier- und Pflanzenarten

Kurzinformation zum Gebiet

Titel:	Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Hohe Hardt und Geiershöhe / Rothbuche“ (Nr. 5018-308)
Ziel der Untersuchungen:	Erhebung des Ausgangszustandes zur Umsetzung der Berichtspflicht gemäß Artikel 17 der FFH-Richtlinie der EU
Land:	Hessen
Landkreis:	Marburg-Biedenkopf und Waldeck-Frankenberg
Lage:	zwischen Oberrosophe, Bracht und Rosenthal in den Gemeinden Wetter (Hessen), Rauschenberg und Rosenthal
Größe:	401,66 ha
FFH-Lebensraumtypen:	3160 Dystrophe Seen 0,04 ha, Erhaltungszustand C 6430 Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume 0,004 ha, Erhaltungszustand C 7140 Übergangs- und Schwinggrasemoore 0,1 ha, Erhaltungszustand C 9110 Hainsimsen-Buchenwald 126,4 ha, Erhaltungszustand B 77,04 ha, Erhaltungszustand C 91E0* Erlen- und Eschenwälder und Weichholzaunenwälder an Fließgewässern 0,3 ha, Erhaltungszustand C
FFH-Anhang II-Arten	-
FFH-Anhang IV-Arten	-
Naturraum	D 46 Westhessisches Bergland
Höhe über NN:	265 m bis 405 m über NN
Geologie:	Mittlerer Bundsandstein
Auftraggeber:	Regierungspräsidium Gießen
Auftragnehmer:	AVENA
Bearbeitung:	C. Hepting, B. v. Blanckenhagen, M. Meyen
Bearbeitungszeitraum:	Oktober/November 2008

1 Aufgabenstellung

Der Auftrag für die Grunddatenerfassung des FFH-Gebietes „Hohe Hardt und Geiershöhe / Rothbuche“ wurde im Frühjahr 2007 im Rahmen der Umsetzung der Berichtspflicht gemäß Artikel 17 der FFH-Richtlinie vom Regierungspräsidium Gießen vergeben. Die Grunddatenerfassung ist Teil des Managementplans des FFH-Gebietes. Er dient als Grundlage für den Maßnahmenplan. Die Darstellung und Bewertung der FFH-Lebensraumtypen erfolgte auf Basis der Auswertung der Forsteinrichtungsdaten und der Hessischen Biotopkartierung

2 Einführung in das Untersuchungsgebiet

2.2 Geographische Lage, Klima, Entstehung des Gebietes

Lage

Das FFH-Gebiet „Hohe Hardt und Geiershöhe / Rothbuche“ setzt sich aus zwei Gebietsteilen zusammen. Der größere Gebietsteil erstreckt sich zwischen den Ortschaften Oberrospe und Bracht. Der zweite, kleinere Gebietsteil befindet sich nördlich des Naturschutzgebietes „Franzosenwiesen“, südwestlich der Ortschaft Rosenthal. Es nimmt eine Fläche von 401,6 ha ein und ist Teil der Gemeinden Wetter und Rauschenberg im Landkreis Marburg-Biedenkopf sowie der Gemeinde Rosenthal im Landkreis Waldeck-Frankenberg.

Naturräumlich gehört das FFH-Gebiet nach Klausning (1988) zum Westhessischen Berg- und Senkenland (34) und hier zu der Haupteinheit 345 Burgwald und zur Untereinheit 345.1 Nördlicher Burgwald. Nach dem BfN-Handbuch zur Umsetzung der FFH-Richtlinie (Ssymank et al. 1998) liegt das Untersuchungsgebiet innerhalb der kontinentalen Region im westlichen Teil des landschaftlichen Großraumes der Zentraleuropäischen Mittelgebirge. Die naturräumliche Haupteinheit ist das Westhessische Bergland (D46).

Die Höhenlage des Gebietes reicht von 265 m über NN bis 405 m über NN mit einer mittleren Höhe von 330 m ü. NN.

Geologie und Böden

Der geologische Untergrund des FFH-Gebietes besteht aus Sandstein des Mittleren Bundsandstein (Atlas.Umwelt.Hessen.de). Die Böden des Gebietes sind mannigfaltig und reichen von extrem podsoliert über dystrophanmoorige Standorte über stauenden Schichten bis hin zu trockenen Bundsandsteinböden (Klausning 1988). In den Tälern finden sich Mittelgebirgsmoore, die eine Kombination von Quellmooren, Hangmooren und Durchströmungsmooren darstellen. Ihr Nährstoffhaushalt ist mesotroph bis oligotroph und sie weisen einen sauren pH-Wert auf.

Klima

Das FFH-Gebiet „Hohe Hardt und Geiershöhe / Rothbuche“ liegt im kontinentalen Klimabereich. Die Mittlere Tagesmitteltemperatur der Jahre 1991-2000 liegt zwischen 8,1 °C

und 9,0 °C. Die Mittlere Niederschlagshöhe beträgt für denselben Zeitraum 701 bis 800 mm (Atlas.Umwelt.Hessen.de).

Historische Nutzung und Entstehung des Gebietes

In den vorliegenden Auswertungsdaten sind zur historischen Nutzung und zur Entstehung des Gebietes keine Informationen enthalten.

Ein 140 ha umfassendes Teilgebiet ist seit 1988 als Naturwaldreservat (Totalreservat) ausgewiesen worden.

2.3 Aussagen der FFH-Gebietsmeldung und Bedeutung des Untersuchungsgebietes

Nach den Aussagen der FFH-Gebietsmeldung (SDB vom Juni 2004) handelt es sich bei dem Gebiet „Hohe Hardt und Geiershöhe / Rothbuche“ um einen Buchenaltholz-reichen Ausschnitt aus dem nach Walddevastation mit Kiefer und Fichte aufgeforsteten Bundsandstein-geprägten Waldgebiet des Burgwaldes. Seine Schutzwürdigkeit verdankt es dem naturnahem Laubwaldkomplex des Lebensraumtyps Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) .

Innerhalb des Netzes NATURA 2000 kommt dem Gebiet aufgrund der relativ großflächig zusammenhängenden, naturnahen Buchenwaldbestände eine besondere Bedeutung zu.

3 FFH-Lebensraumtypen (LRT)

Die Selektion der FFH-Lebensraumtypen wurde anhand der Forsteinrichtungsdaten durch Hessen-Forst FENA anhand des Bewertungsschemas Buchenwälder im Jahr 2008 vorgenommen. Ausserdem erfolgte durch Hessen-Forst FENA eine Auswertung der Daten der Hessischen Biotopkartierung. Das Resultat in Form eines ArcView-Shapefiles, der die LRT in Wertstufen enthält, wurde am 22.09.2008 vom Auftraggeber geliefert.

Im Gebiet sind folgende FFH-Lebensraumtypen vorhanden:

- 3160 Dystrophe Seen
- 6430 Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume
- 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore
- 9110 Hainsimsen-Buchenwälder (Luzulo-Fagetum)
- 91E0* Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

3.1 LRT 3160 Dystrophe Seen

Die Bearbeitung des LRT 3160 erfolgte nach Datenlage der Hessischen Biotopkartierung (HB). Beauftragt wurde die Auswertung der Beeinträchtigungen und Störungen sowie der Maßnahmenvorschläge.

Im Rahmen der GDE wurden Flächen dieses LRT nicht im Gelände erfasst.

3.1.1 Vegetation

Methodik

Die Bearbeitung und Auswertung der LRTen fand ausschließlich auf Grundlage der Forsteinrichtungsdaten von Hessen-Forst FENA und der Daten der Hessischen Biotopkartierung (HB) statt.

3.1.2 Fauna

Die Bearbeitung der Fauna des LRT wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

3.1.3 Habitatstrukturen

Die Erfassung der für den LRT relevanten Habitatstrukturen wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

3.1.4 Nutzung und Bewirtschaftung

Die Erfassung der Nutzung und Bewirtschaftung wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

3.1.5 Beeinträchtigungen und Störungen

Die Auswertung der Beeinträchtigungen und Störungen erfolgte anhand der Daten der Hessischen Biotopkartierung.

In den Daten der Hessischen Biotopkartierung sind für den LRT 3160 keine Gefährdungen verzeichnet (Tab. 3-1).

Tab. 3-1: Beeinträchtigungen und Störungen des LRT 3160 (nach Hessischer Biotopkartierung)

LRT	Wertstufe	Beeinträchtigungen und Störungen (nach HB)
3160	C	–

3.1.6 Bewertung des Erhaltungszustandes

Die LRT-Bewertung wurde in Anlehnung an das hessische Bewertungsschema anhand der Angaben zu „Vegetationseinheiten“ und „Arten“, „Habitaten/Strukturen“ sowie „Gefährdung/Beeinträchtigung“ und „Bewertung“ in den Biotop-/Komplexbeschreibungen durch Hessen-Forst-FENA durchgeführt (Tab. 3-2).

Tab. 3-2: Vorkommen und Erhaltungszustand des LRT 3160

LRT 3160	Fläche (ha) je Wertstufe			Summe
	A	B	C	
(Daten nach Hessen-Forst FENA)	-	-	0,0383	0,0383

3.1.7 Schwellenwerte

Gesamtfläche des LRT

Aufgrund der Kleinflächigkeit des LRT ist davon auszugehen, dass bereits ein Flächenverlust von mehr als 5 % eine erhebliche Beeinträchtigung darstellt. Insofern wird der Schwellenwert für die Gesamtfläche auf 95 % der derzeitigen Flächengröße, also auf 0,036 ha, festgelegt.

Fläche mit günstigem Erhaltungszustand

Die Fläche des LRT 3160 befindet sich momentan in keinem günstigen Erhaltungszustand. Sie muss jedoch im Rahmen der Erhaltungsmaßnahmen aus der Fläche mit Erhaltungszustand C wiederhergestellt werden.

Dauerbeobachtungsflächen

Die Anlage von Dauerbeobachtungsflächen wurde für den LRT 3160 nicht beauftragt.

3.2 LRT 6430 Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume

Die Bearbeitung des LRT 6430 erfolgte nach Datenlage der Hessischen Biotopkartierung (HB). Beauftragt wurde die Auswertung der Beeinträchtigungen und Störungen sowie der Maßnahmenvorschläge.

Im Rahmen der GDE wurden Flächen dieses LRT nicht im Gelände erfasst.

3.2.1 Vegetation

Die Bearbeitung der Vegetation des LRT wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

3.2.2 Fauna

Die Bearbeitung der Fauna des LRT wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

3.2.3 Habitatstrukturen

Die Erfassung der für den LRT relevanten Habitatstrukturen wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

3.2.4 Nutzung und Bewirtschaftung

Die Erfassung der Nutzung und Bewirtschaftung wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

3.2.5 Beeinträchtigungen und Störungen

Die Auswertung der Beeinträchtigungen und Störungen erfolgte anhand der Daten der Hessischen Biotopkartierung.

In den Daten der Hessischen Biotopkartierung sind für den LRT 6430 keine Gefährdungen verzeichnet (Tab. 3-3).

Tab. 3-3: Beeinträchtigungen und Störungen des LRT 6430 (nach Hessischer Biotopkartierung)

LRT	Wertstufe	Beeinträchtigungen und Störungen (nach HB)
6430	C	–

3.2.6 Bewertung des Erhaltungszustandes

Die LRT-Bewertung wurde in Anlehnung an das hessische Bewertungsschema anhand der Angaben zu „Vegetationseinheiten“ und „Arten“, „Habitaten/Strukturen“ sowie „Gefährdung/Beeinträchtigung“ und „Bewertung“ in den Biotop-/Komplexbeschreibungen durch Hessen-Forst-FENA durchgeführt (Tab. 3-4).

Tab. 3-4: Vorkommen und Erhaltungszustand des LRT 6430

LRT 6430	Fläche (ha) je Wertstufe			Summe
	A	B	C	
(Daten nach Hessen-Forst FENA)	-	-	0,0035	0,0035

3.2.7 Schwellenwerte

Gesamtfläche des LRT

Aufgrund der Kleinflächigkeit des LRT ist davon auszugehen, dass bereits ein Flächenverlust von mehr als 5 % eine erhebliche Beeinträchtigung darstellt. Insofern wird der Schwellenwert für die Gesamtfläche auf 95 % der derzeitigen Flächengröße, also auf 0,0033 ha, festgelegt.

Fläche mit günstigem Erhaltungszustand

Die Fläche des LRT 6430 befindet sich momentan in keinem günstigen Erhaltungszustand. Sie muss jedoch im Rahmen der Erhaltungsmaßnahmen aus der Fläche mit Erhaltungszustand C wiederhergestellt werden.

Dauerbeobachtungsflächen

Die Anlage von Dauerbeobachtungsflächen wurde für den LRT 6430 nicht beauftragt.

3.3 LRT 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

Die Bearbeitung des LRT 7140 erfolgte nach Datenlage der Hessischen Biotopkartierung (HB). Beauftragt wurde die Auswertung der Beeinträchtigungen und Störungen sowie der Maßnahmenvorschläge.

Im Rahmen der GDE wurden Flächen dieses LRT nicht im Gelände erfasst.

3.3.1 Vegetation

Die Bearbeitung der Vegetation des LRT wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

3.3.2 Fauna

Die Bearbeitung der Fauna des LRT wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

3.3.3 Habitatstrukturen

Die Erfassung der für den LRT relevanten Habitatstrukturen wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

3.3.4 Nutzung und Bewirtschaftung

Die Erfassung der Nutzung und Bewirtschaftung wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

3.3.5 Beeinträchtigungen und Störungen

Die Auswertung der Beeinträchtigungen und Störungen erfolgte anhand der Daten der Hessischen Biotopkartierung.

Nach Angabe der Daten der Hessischen Biotopkartierung liegen für den LRT 7140 keine Gefährdungen vor (Tab. 3-5).

Tab. 3-5: Beeinträchtigungen und Störungen des LRT 7140 (nach Hessischer Biotopkartierung)

LRT	Wertstufe	Beeinträchtigungen und Störungen (nach HB)
7140	C	–

3.3.6 Bewertung des Erhaltungszustandes

Die LRT-Bewertung wurde in Anlehnung an das hessische Bewertungsschema anhand der Angaben zu „Vegetationseinheiten“ und „Arten“, „Habitaten/Strukturen“ sowie „Gefährdung/Beeinträchtigung“ und „Bewertung“ in den Biotop-/Komplexbeschreibungen durch Hessen-Forst-FENA durchgeführt (Tab. 3-6).

Tab. 3-6: Vorkommen und Erhaltungszustand des LRT 7140

LRT 7140	Fläche (ha) je Wertstufe			Summe
	A	B	C	
(Daten nach Hessen-Forst FENA)	-	-	0,0999	0,0999

3.3.7 Schwellenwerte

Gesamtfläche des LRT

Aufgrund der Kleinflächigkeit des LRT ist davon auszugehen, dass bereits ein Flächenverlust von mehr als 5 % eine erhebliche Beeinträchtigung darstellt. Insofern wird der Schwellenwert für die Gesamtfläche auf 95 % der derzeitigen Flächengröße, also auf 0,095 ha, festgelegt.

Fläche mit günstigem Erhaltungszustand

Die Fläche des LRT 7140 befindet sich momentan in keinem günstigen Erhaltungszustand. Sie muss jedoch im Rahmen der Erhaltungsmaßnahmen aus der Fläche mit Erhaltungszustand C wiederhergestellt werden.

Dauerbeobachtungsflächen

Die Anlage von Dauerbeobachtungsflächen wurde für den LRT 7140 nicht beauftragt.

3.4 LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

Die Bearbeitung des LRT 9110 erfolgte nach Datenlage der Hessischen Biotopkartierung (HB) sowie aufgrund der von Hessen-Forst FENA zur Verfügung gestellten Daten. Von Hessen-Forst werden keine Informationen über die Gefährdungen und Beeinträchtigungen zur Verfügung gestellt. Die Hessische Biotopkartierung erfasste im FFH-Gebiet kein Biotop mit dem Biotoptyp „Buchenwälder“.

3.4.1 Vegetation

Die Bearbeitung der Vegetation des LRT wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

3.4.2 Fauna

Die Bearbeitung der Fauna des LRT wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

3.4.3 Habitatstrukturen

Die Erfassung der für den LRT relevanten Habitatstrukturen wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

3.4.4 Nutzung und Bewirtschaftung

Die Erfassung der Nutzung und Bewirtschaftung wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

3.4.5 Beeinträchtigungen und Störungen

Angaben zu Beeinträchtigungen und Störungen gehen aus den zur Verfügung gestellten Daten der Forsteinrichtung nicht hervor. Die Auswertung der Beeinträchtigungen und Störungen anhand der Daten der Hessischen

Biotopkartierung ergibt keine Beeinträchtigungen, da kein Biotop mit dem Biotoptyp „Buchenwälder“ im FFH-Gebiet kartiert wurde.

Anmerkung: In den LRT–Beständen sind jedoch standortfremde Baumarten und zwar sowohl Fichten als auch Kiefern eingestreut, die als Gefährdung und Beeinträchtigung anzusehen sind. Die Flächen, die momentan nicht als LRT-Fläche angesprochen werden können, haben in den meisten Fällen einen höheren Anteil an Nadelbäumen als 30%. In den Kartendarstellungen wird auf die Darstellung der Beeinträchtigung „standortfremde Gehölze“ verzichtet, da es sich nicht um Ergebnisse der auszuwertenden Daten handelt und derzeit keine genaue Kartierung der Beeinträchtigungen vorliegt.

Tab. 3-7: Beeinträchtigungen und Störungen des LRT 9110 (nach Hessischer Biotopkartierung)

LRT	Wertstufe	Beeinträchtigungen und Störungen (nach HB)
9110	B	-
	C	-

3.4.6 Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT

Die Bewertung des LRT 9110 wurde anhand der Daten der Forsteinrichtung durch Hessen-Forst FENA anhand des Bewertungsschemas für Buchenwälder vorgenommen.

Tab. 3-8: Vorkommen und Erhaltungszustand des LRT 9110

LRT 9110	Fläche (ha) je Wertstufe			Summe
	A	B	C	
(Daten nach Hessen-Forst FENA)	-	126,43	77,04	203,47

3.4.7 Schwellenwerte

Gesamtfläche des LRT

Die Fläche des LRT 9110 sollte sich nicht verringern. Unter Berücksichtigung einer gewissen Unschärfe bei der Kartierung wird der Schwellenwert auf 95 % der derzeitigen Flächengröße, also auf 193,3 ha festgesetzt.

Fläche mit günstigem Erhaltungszustand

Die Fläche des LRT 9110 mit der Wertstufe B sollte sich nicht verringern. Der Schwellenwert wird aus dem o. g. Grund auf 95 % der derzeitigen Flächengröße, also auf 120,11 ha festgesetzt.

Dauerbeobachtungsflächen

Die Anlage von Dauerbeobachtungsflächen wurde für den LRT 9110 nicht beauftragt.

3.5 Erlen- und Eschenwälder und Weichholzaauenwälder an Fließgewässern (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

Die Bearbeitung des LRT 91E0* erfolgte nach Datenlage der Hessischen Biotopkartierung (HB) bzw. aufgrund der von Hessen-Forst FENA zur Verfügung gestellten Daten.

3.5.1 Vegetation

Die Bearbeitung der Vegetation wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

3.5.2 Fauna

Die Bearbeitung der Fauna des LRT wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

3.5.3 Habitatstrukturen

Die Erfassung der für den LRT relevanten Habitatstrukturen wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

3.5.4 Nutzung und Bewirtschaftung

Die Erfassung der Nutzung und Bewirtschaftung wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

3.5.5 Beeinträchtigungen und Störungen

Die Auswertung der Beeinträchtigungen und Störungen erfolgte anhand der Daten der Hessischen Biotopkartierung.

In den Daten der Hessischen Biotopkartierung ist der LRT 91E0* als Nebenbiototyp verzeichnet und keine der angegebenen Gefährdungen kann eindeutig dem LRT 91E0* zugeordnet werden. Eine negative Auswirkung der genannten Beeinträchtigungen auf den LRT 91E0* ist jedoch wahrscheinlich.

Tab. 3-9: Beeinträchtigungen und Störungen des LRT 91E0* (nach Hessischer Biotopkartierung)

LRT	Wertstufe	Beeinträchtigungen und Störungen (nach HB)
91E0*	C	182 – LRT-fremde Arten 533 – Bestand aus nicht einheimischen / standortfremden Baumarten

3.5.6 Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT

Die LRT-Bewertung wurde anhand der Fosteinrichtungs-Daten durch Hessen-Forst FENA vorgenommen (Tab. 3-10).

Tab. 3-10: Vorkommen und Erhaltungszustand des LRT 91E0*

LRT 91E0*	Fläche (ha) je Wertstufe			Summe
	A	B	C	
(Daten nach Hessen-Forst FENA)	-	-	0,302	0,302

3.5.7 Schwellenwerte

Gesamtfläche des LRT

Die Fläche des LRT 91E0* sollte sich nicht verringern. Unter Berücksichtigung einer gewissen Unschärfe bei der Kartierung wird der Schwellenwert auf 95 % der derzeitigen Flächengröße, also auf 0,29 ha festgesetzt.

Fläche mit günstigem Erhaltungszustand

Die Fläche des LRT 91E0* befindet sich momentan in keinem günstigen Erhaltungszustand. Sie muss jedoch im Rahmen der Erhaltungsmaßnahmen aus der Fläche mit Erhaltungszustand C wiederhergestellt werden.

Dauerbeobachtungsflächen

Die Anlage von Dauerbeobachtungsflächen wurde für den LRT 91E0* nicht beauftragt.

4 Arten (FFH-Richtlinie, Vogelschutz-Richtlinie)

4.1 FFH-Anhang II-Arten

Die Erfassung von Vorkommen von Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie war für das Gebiet nicht beauftragt. Im Standarddatenbogen sind keine aufgeführt.

4.2 Arten der Vogelschutzrichtlinie

Die Erfassung der Vögel im Gebiet wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt. Im Standarddatenbogen sind keine aufgeführt.

4.3 FFH-Anhang IV-Arten

Die Erfassung von Vorkommen von Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie war für das Gebiet nicht beauftragt. Im Standarddatenbogen sind keine aufgeführt.

4.4 Sonstige bemerkenswerte Arten

Die Erfassung sonstiger bemerkenswerter Arten wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt und auch im Standarddatenbogen sind keine verzeichnet.

5 Biotypen und Kontaktbiotope

5.1 Bemerkenswerte, nicht FFH-relevante Biotypen

Bemerkenswerte, nicht FFH-relevante Biotypen sind in dem Gebiet nach Datenlage nicht vorhanden. Die von der Hessischen Biotopkartierung erfassten Daten von 1992 bedürfen einer Aktualisierung.

5.2 Kontaktbiotope des FFH-Gebietes

Die Bearbeitung der Kontaktbiotope war nicht beauftragt.

Aus dem Luftbild ist zu entnehmen, dass sich die beiden Gebietsteile innerhalb geschlossener Waldbestände befinden.

6 Gesamtbewertung

6.1 Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit den Daten der Gebietsmeldung

Das FFH-Gebiet „Hohe Hardt und Geiershöhe / Rothbuche“ wurde wegen seines großflächigen Vorkommens von Hainsimsen-Buchenwald in naturnaher Ausprägung gemeldet. Abweichungen zu den Angaben im Standarddatenbogen ergeben sich sowohl in Bezug auf das Vorhandensein bestimmter LRTen als auch in Bezug auf ihre Flächenausdehnung. Sie sind in Tab. 6-1 dargestellt.

Tab. 6-1: Gegenüberstellung der Angaben im Standarddatenbogen (SDB) vom Juli 2004 mit den Ergebnissen der Grunddatenerhebung (GDE) aus dem Jahr 2007

Code FFH	Lebensraum	Fläche in		Rep	rel.Gr.			Erh.- Zust.	Ges.Wert			Quelle	Jahr
		ha	%		N	L	D		N	L	D		
3160	Dystrophe Seen	- 0,04	- 0,01	C	C	C	-	C	C	C	-	Hessen Forst	2008
6430	Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume	- 0,0035	- 0,00087	C	1	1	-	C	C	C	-	Hessen Forst	2008
7140	Übergangs- und Schwingrasnmoore	- 0,1	- 0,025	C	1	1	-	C	C	C	-	Hessen Forst	2008
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	252	62,7	B	2	1	1	B	A	B	B	SDB	1998
		203,47	50,66	B	2	1	-	B	B	B		Hessen Forst	2008
91E0*	Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern (Alno-Padion, Alnion-incanae, Salicion albae)	- 0,302	- 0,075	C	1	1	-	C	C	C	-	Hessen Forst	2008

Fläche in ha
in der Karte dargestellte (projizierte) Fläche

Repräsentativität
A = hervorragende Repräsentativität, B = gute Repräsentativität, C = mittlere Repräsentativität

Relative Größe
1 = <2 %, 2 = 2-5 %, 3 = 6-15 %, 4 = 15-50 %, 5 = >50 % der LRT-Fläche des Bezugsraumes

Erhaltungszustand
A = hervorragend, B = gut, C = mittel-schlecht

Gesamtbeurteilung (Wert des Gebietes für die Erhaltung des betreffenden LRT)
A = hoch, B = mittel, C = gering

6.2 Vorschläge zur Gebietsabgrenzung

Die Gebietsabgrenzung ist sinnvoll und sollte beibehalten werden.

7 Leitbilder, Erhaltungsziele

7.1 Leitbilder

Das Leitbild für das FFH-Gebiet „Hohe Hardt und Geiershöhe / Rothbuche“ sind standortgerechte, naturnahe und strukturreiche Laubwaldbestände, in denen stehendes und liegendes Totholz regelmäßig und flächig vorkommen. Sie weisen alle Entwicklungsstufen und Altersphasen auf – von sehr jungen Bäumen, die durch Sukzession nach dem Absterben alter Bäume, möglicherweise auch über Vorwaldstadien entstehen können über die Optimalphase bis hin zu Alterungs- und Zerfallsphasen mit einer hohen Anzahl an Höhlenbäumen, absterbenden Bäumen und Baumleichen. Vor allem im Uferbereich von Bächen finden sich strukturreiche Galeriewälder mit stehendem und liegendem Totholz. Die naturnahen Bäche des Gebietes sind entweder von den Galeriewäldern oder von Feuchten Hochstaudenfluren begleitet. In den Bachtälern des Burgwaldes finden sich Mittelgebirgsmoore mit ihren moortypischen Pflanzengesellschaften. Eingestreut sind kleine dystrophe Stillgewässer, die zwar anthropogenen Ursprungs sind, jedoch naturnahe Elemente der Quellmoore darstellen.

7.2 Erhaltungsziele

Erhaltungsziel für das FFH-Gebiet „Hohe Hardt und Geiershöhe / Rothbuche“ ist der Schutz der Hainsimsen-Buchenwälder (9110), der Erlen- Eschenwälder (91E0*), der dystrophen Seen (3160) sowie der Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140). Die ungestörte Waldentwicklung durch Nutzungsverzicht im Bereich der Naturwaldreservat-Kernzone auf 140 ha dient diesem Erhaltungsziel. Darüber hinaus gilt es die feuchten Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe (6430) zu erhalten.

Als **Entwicklungsziel** gilt die Verbesserung der Struktur der naturnahen Laubwaldgesellschaft und damit die Verbesserung des Erhaltungszustandes der LRT. Darüber hinaus ist eine Flächenmehrung der Buchenwälder auf Standorten, die gegenwärtig mit Nadelhölzern bestockt sind überall möglich.

Anmerkung: Die Kartendarstellung beziehen sich auf die ausgewerteten Daten von Hessen-Forst FENA sowie auf die Auswertung der Daten der Hessischen Biotopkartierung. In Tabelle 8 sind darüber hinaus mögliche Entwicklungsmaßnahmen für die Lebensraumtypen im Wald angegeben.

Güte und Bedeutung nach Standarddatenbogen:

Buchenaltholzreicher Ausschnitt aus dem nach Walddevastation mit Kiefer und Fichte aufgeforsteten Bundsandstein-geprägten Waldgebiet des Burgwaldes.

Schutzgegenstand

a) Für die Meldung des Gebietes ist ausschlaggebend:

- Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum (LRT 9110))

b) Darüber hinausgehende Bedeutung im Gebietsnetz NATURA 2000:

- Dystrophe Seen (3160)
- Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume (6430)
- Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)
- Erlen- und Eschenwälder und Weichholzaunenwälder an Fließgewässern (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae) (91E0*)

Erhaltungsziele

(nach Vorlage vom HMULV Abt. VI vom 10.01.2007)

3160 Dystrophe Seen

- Erhaltung des intakten Wasserhaushalts, der nährstoffarmen Verhältnisse und des biotopprägenden Gewässerchemismus
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6430 Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasser- und Nährstoffhaushalts
- Erhaltung der Störungsarmut
- Erhaltung von Pufferzonen zur Verhinderung von Stoffeinträgen und zur Entwicklung einer naturnahen Umgebung
- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0 * Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhanges mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

8 Erhaltungspflege, Nutzung und Bewirtschaftung zur Sicherung und Entwicklung von FFH-LRT und -Arten

8.1 Nutzungen und Bewirtschaftung, Vorschläge zur Erhaltungspflege

Erhaltungsmaßnahmen für FFH-Lebensraumtypen

Aufgrund der Auswertung der FFH-Lebensraumtypen ausschließlich auf Basis der Forsteinrichtungsdaten und der Daten der Hessischen Biotopkartierung war keine eindeutige Zuordnung der Beeinträchtigungen und Störungen zu den einzelnen LRTen möglich. Differenzierte Maßnahmenvorschläge zur Erhaltungspflege können deshalb nicht vorgenommen werden.

G02 Entfernung standortfremder Gehölze

Kartendarstellung: Für die Erhaltung und Förderung naturnaher Waldstrukturen sollten standortfremde Gehölze in den fließgewässerbegleitenden Erlen- / Eschenauenwäldern entfernt werden.

Anmerkung: Aufgrund der Datenlage sind standortfremde Gehölze im Buchenwald-LRT zwar nicht lokalisierbar, sie sind aber vorhanden. Die Entfernung der standortfremden Gehölze wird daher auch für die Standorte der Buchenwälder empfohlen. Da sich auf den übrigen Waldstandorten nach Entfernung der standortfremden Gehölze (meist handelt es sich um Fichten) überall innerhalb weniger Jahre Buchenwälder entwickeln würden, gilt die Empfehlung sogar für das gesamte FFH-Gebiet.

S03 (F05/F09) Nutzungsaufgabe/Sukzession (Förderung naturnaher Waldstruktur/Erhalt von Altholz

Zur Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen ist die Aufgabe der Nutzung erforderlich.

Als Mindestanforderungen ist jedoch die Förderung der naturnahen Waldstruktur in allen Entwicklungsstadien mit besonderer Berücksichtigung der Alters- und Zerfallsphase von Bedeutung.

F06 Totholz anreicherung

Eine Anreicherung von Totholz wird für die Buchenwald-LRT auch außerhalb der vorgeschlagenen Prozessschutzbereiche angestrebt.

8.2 Vorschläge zu Entwicklungsmaßnahmen

Entwicklungsmaßnahmen für FFH-Lebensraumtypen

Aufgrund der Auswertung der FFH-Lebensraumtypen ausschließlich auf Basis der Forsteinrichtungsdaten und der Daten der Hessischen Biotopkartierung kann zur Erforderlichkeit von Entwicklungsmaßnahmen und entsprechenden Vorschlägen keine differenzierte Aussage getroffen werden. Da jedoch die potentielle natürliche Vegetation für das gesamte Gebiet Buchenwälder des LRT 9110 wären und hierbei lediglich flächenmäßig nicht relevante Sonderstandorte ausgespart sein würden, ist nahezu die gesamte Fläche des FFH-Gebietes durch Entfernung standortfremder Gehölze und Nutzungsaufgabe mittelfristig zu LRT-Flächen entwickelbar.

Tab. 8-1: Übersicht der Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen

LRT 3160: Dystrophe Seen

Erhaltungsmaßnahmen	Priorität	Bemerkung
<ul style="list-style-type: none"> Aufgrund mangelnder Datengrundlage kann keine Aussage über Erhaltungsmaßnahmen gemacht werden. Die Daten der HB sind insofern nicht auswertbar. 		
Entwicklungsmaßnahmen		
<ul style="list-style-type: none"> Aufgrund mangelnder Datengrundlage werden können keine Entwicklungsmaßnahmen bzw. Entwicklungsflächen vorgeschlagen werden 		

LRT 6430: Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume

Erhaltungsmaßnahmen	Priorität	Bemerkung
<ul style="list-style-type: none"> Aufgrund mangelnder Datengrundlage kann keine Aussage über Erhaltungsmaßnahmen gemacht werden. Die Daten der HB sind insofern nicht auswertbar. 		
Entwicklungsmaßnahmen		
<ul style="list-style-type: none"> Aufgrund mangelnder Datengrundlage werden können keine Entwicklungsmaßnahmen bzw. Entwicklungsflächen vorgeschlagen werden 		

werden		
--------	--	--

LRT 7140: Übergangs- und Schwingrasenmoore

Erhaltungsmaßnahmen	Priorität	Bemerkung
<ul style="list-style-type: none"> Aufgrund mangelnder Datengrundlage kann keine Aussage über Erhaltungsmaßnahmen gemacht werden. Die Daten der HB sind insofern nicht auswertbar. 		
Entwicklungsmaßnahmen		
<ul style="list-style-type: none"> Aufgrund mangelnder Datengrundlage werden können keine Entwicklungsmaßnahmen bzw. Entwicklungsflächen vorgeschlagen werden 		

LRT 9110: Hainsimsen-Buchenwald

Erhaltungsmaßnahmen	Priorität	Bemerkung
<ul style="list-style-type: none"> Entfernung standortfremder Gehölze 	hoch	
<ul style="list-style-type: none"> Nutzungsaufgabe/Sukzession 	hoch	
<ul style="list-style-type: none"> Totholzanreicherung 	hoch	
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt von Altholz 	hoch	
Entwicklungsmaßnahmen		
<ul style="list-style-type: none"> Entfernung standortfremder Gehölze 		
<ul style="list-style-type: none"> Nutzungsaufgabe/Sukzession 		
<ul style="list-style-type: none"> Totholzanreicherung 		
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt von Altholz 		

LRT 91E0*: Erlen- und Eschenwälder und Weichholzaunenwälder an Fließgewässern (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

Erhaltungsmaßnahmen	Priorität	Bemerkung
<ul style="list-style-type: none"> Entfernung standortfremder Gehölze 	hoch	
<ul style="list-style-type: none"> Nutzungsaufgabe/Sukzession 	hoch	
<ul style="list-style-type: none"> Totholzanreicherung 	hoch	
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt von Altholz 	hoch	

Entwicklungsmaßnahmen		
• Entfernung standortfremder Gehölze		
• Nutzungsaufgabe/Sukzession		
• Totholzanreicherung		
• Erhalt von Altholz		

9 Prognose zur Gebietsentwicklung

Bei einer Umsetzung der vorgeschlagenen **Erhaltungsmaßnahmen** bleiben die LRT-Flächen in der bestehenden Abgrenzung erhalten. Die Struktur innerhalb der Buchenwald-Lebensraumtypen wird sich deutlich verbessern. Vor allem der Anteil an Alt- und Totholz wird zunehmen. Innerhalb der Prozessschutzflächen ist der Wald ungenutzt und urwaldartig mit einem hohen Anteil an stehendem und liegendem Totholz. Es kommen alle Altersphasen vor und der Wald ist mehrschichtig aufgebaut. Innerhalb der LRT-Flächen sind Nadelhölzer in nennenswertem Umfang nicht vorhanden. Die Buchenwald-Lebensraumtypen erreichen aufgrund des zu erwartenden Strukturreichtums und der zurückgehenden Beeinträchtigungen einen guten bis hervorragenden Erhaltungszustand.

Tab. 9-1: Prognose der Gebietsentwicklung

Code FFH	Lebensraumtyp	Erfolgsabschätzung			
		Entwicklung nicht möglich	kurzfristig entwickelbar	mittelfristig entwickelbar	langfristig entwickelbar
3160	Dystrophe Seen		Keine Aussagen aus der HB ableitbar		
6430	Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume		Keine Aussagen aus der HB ableitbar		
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore		Keine Aussagen aus der HB ableitbar		
9110	Hainsimsen-Buchenwald		<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Erhaltungszustandes infolge Nutzungsaufgabe 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Struktur • Ausdehnung der LRT-Fläche 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausdehnung der LRT-Fläche • Verbesserung der Struktur • Erhöhung des Anteils an Alt- und Totholzbäumen
91E0*	Erlen- und Eschenwälder			<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Struktur 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Struktur

	und Weichholzauenwälder an Fließgewässern (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)				<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung des Anteils an Alt- und Totholzbäumen
--	--	--	--	--	--

10 Anregungen zum Gebiet

Bei der vorliegenden GDE handelt es sich um eine Datenauswertung der Hessischen Biotopkartierung und von Daten der Forsteinrichtung. Die Hessische Biotopkartierung bearbeitete die TK Wetter im Jahr 1992. Eine Überarbeitung und Aktualisierung der vegetationskundlichen und strukturellen Grundlagendaten im Hinblick auf die Buchenwälder, aber auch im Hinblick auf die Gewässer und Talräume samt der dort vorhandenen LRTen bzw. sonstiger schutzwürdiger Biotope ist dringend zu empfehlen.

11 Literatur

Aktionsgemeinschaft „Rettet den Burgwald“ (2008): www.ag-burgwald.de.

Buttler, K.P. et al. (1996): Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens. (3. Fassung). – Hessisches Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz (Hrsg.), Wiesbaden.

Bundesamt für Naturschutz (1996): Rote Liste gefährdeter Pflanzen Deutschlands. Bonn-Bad Godesberg.

HMULF, 2001: Haupt-, Neben- und unbedeutende Vorkommen der FFH-Lebensraumtypen in den naturräumlichen Haupteinheiten. Stand: September 2001.

Klausing, O. (1988): Die Naturräume Hessens mit einer Karte der naturräumlichen Gliederung 1 : 200 000. Schriftenreihe der Hess. Landesanstalt f. Umwelt. H. 67: 43 S. + Karte. Wiesbaden.

Nowak, B. (2000): Grünlandbiotope in der Region Mittelhessen. Naturschutzfachliche Grundlagen, Bewertungskonzepte und Planungsempfehlungen. Unveröff. Gutachten im Auftrag des Regierungspräsidiums Gießen.

Ssymank, A., U. Hauke, C. Rückriem & E. Schröder (1998): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000 – BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie. – Schriftenr. Landschaftspflege Naturschutz 53: 560 S.

12 Anhang

12.1 Ausdrücke der Reports der Datenbank

12.4 Gesamtliste bemerkenswerter Tier- und Pflanzenarten